

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 48

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Sieben SIA-Mitglieder in den eidgenössischen Räten

Den eidgenössischen Räten gehören in der laufenden Legislaturperiode sieben SIA-Mitglieder an.

Neu wurde der Basler Architekt Prof. *Martin Burckhardt* als Nationalrat gewählt; die Bisherigen sind in ihrem Amt ehrenvoll bestätigt worden:

Ständerat	
<i>Daniel Lauber</i> , Bau-Ing.	CVP VS
Nationalräte	
<i>Hans Rudolf Nebiker</i> , Ing.-Agr.	SVP BL
<i>Dr. Konrad Basler</i> , Bau-Ing.	SVP ZH
<i>Jacques Martin</i> , Forst-Ing.	FDP VD
<i>Hermann Wellauer</i> , Bau-Ing.	CVP TG
<i>Paul Schmidhalter</i> , Bau-Ing.	CVP VS
<i>Prof. Martin Burckhardt</i> , Arch.	Lib BS

Wir gratulieren diesen SIA-Mitgliedern ganz herzlich.

Office of the Future

Im Rahmen des Jubiläumsjahres des SIA führte die Kommission für Informatik unter der Leitung ihres Präsidenten *Gabriel Minder* (Genf) im zentral gelegenen und gut ausgestatteten Kongresshaus in Biel am 27. Oktober 1987 eine Tagung durch über das Thema «Informationstechnik im Architektur- und Ingenieurbüro der Zukunft – eine Notwendigkeit?»



Als erster Referent ging Prof. *H.J. Mey* (Universität Bern) auf die Besonderheiten der Baubranche und deren Auswirkungen auf die Anwendung der Informatik ein. Er wies darauf hin, dass als wichtige Voraussetzung für den Erfolg informationstechnischer Verfahren eine Vereinheitlichung der gemeinsamen Datenformate unerlässlich ist. Ferner unterstrich er, dass diese Verfahren nicht primär eine Rationalisierung, sondern qualitative Verbesserungen anstreben, unter anderem dadurch, dass sich ihre Wirkung über mehrere Etappen der vertikalen Arbeitsteilung entfalten.

Dipl. Ing. *Hans Browa* (Basel) beleuchtete die Schnittstellen zwischen Mensch und Informations-, Kommunikations- und Organisationstechniken. Er stellte die Kommunikationsmechanismen dar, verwies auf den Kontext der Kommunikation, die richtige Wahl der Informations- und Kommunikationsmittel und die Erfolgskontrolle. Ferner umriss er die Gefahr, die sogenannte «Innovationsstaus» in den Schnittstellen bewirken können. Voraussetzung für die Auflösung der inhärenten Gefahren ist die verbesserte

Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams bei der Systementwicklung und -einführung.

Dem Expertensystem wird allgemein künftig eine entscheidende Bedeutung in der Informatik beigemessen. Dr. *J. W. Schregenberg* und *B. Kargl* (beide am Institut für Bauplanung und Baubetrieb der ETH Zürich tätig) brachten eine leichtverständliche Einführung in dieses Gebiet. Ein Expertensystem kann als «Berater», als «Problemlöse-Assistent», als «Intelligenz-Verstärker» verstanden werden. Es funktioniert relativ «mensenähnlich», indem es z. B. laufend neue Informationen und Schlussfolgerungen integrieren und aktuelle Informationen anstelle alter speichern kann. Auch «vages Wissen» (Wahrscheinlichkeiten) und heuristische Prinzipien («Faustregeln») können verarbeitet werden. Die Wirkungsweise eines Expertensystems wurde durch Herrn *T. Tremp* (Baden) anhand des Systems SEN-SURB sehr effektiv vorgeführt. Es handelt sich dabei um ein Hilfsmittel zur Planung der Energieversorgung von Wohnbauten, wobei vom Computer nicht eine starre Lösung, sondern mehrere diskutierbare Lösungsvorschläge unterbreitet und begründet werden.

Den Schlussstein der Tagung setzte Dr. h.c. *Hugo Thiemann* (Vésenaz) unter dem Titel «Industriegesellschaft im Umbruch – mit oder ohne Ingenieure?» Unter den grossen Problemen unserer Zeit beleuchtete der Referent, der unter anderem dem Executive Committee des Club of Rome angehört, besonders folgende:

- die Friedenssicherung und das Zusammenspiel von Nationalstaaten;
- die Entwicklung der Dritten Welt;
- die adaptive Erziehung;
- den Schutz und die Verwaltung der physikalischen Umwelt;
- das drohende Ungleichgewicht in der Weltwirtschaft.

Aus dieser Feststellung leitete er eine Reihe von Thesen ab, die sich an den Ingenieur (und Architekten) als Verantwortungsträger in Wirtschaft und Politik wenden:

- Eine gesunde Wirtschaft bildet die Voraussetzung für politische Stabilität;
- reelle Werte sind nur durch effektiv geleistete Arbeit zu schaffen;
- die enorme Überhandnahme des Dienstleistungssektors gefährdet die Prosperität;
- in Forschung und Entwicklung wird immer noch zu wenig investiert, was unter anderem bewirkt, dass die Macht des Staates zunimmt;
- das innovative Denken ist noch mehr zu fördern, somit auch die Rolle des Architekten und Ingenieurs;
- der Computer wird die Effizienz in unseren Berufssparten steigern und ist somit ein Träger unserer Hoffnungen auf eine bessere Zukunft.

Die Tagung war eingerahmt von einer Poster-Show, welche die Tätigkeit der Arbeitsgruppen «Datenverbund» (Gruppenleiter *D. Pfaffinger*, Zürich) und «Büro- und Pro-

jektadministration» (Gruppenleiter *C. Rosenthaler*, Basel) übersichtlich darstellte. Ferner demonstrierte die Firma Tricom die praktische Anwendung der heutigen Möglichkeiten, mittels des SWISSNET der PTT im Rahmen des ISDN (Integrated Services Digital Network) mit Bild und Ton über beliebige Distanzen miteinander im Echtzeitverfahren zu kommunizieren.

Die Referate der teils zweisprachig geführten Tagung sind in deutscher und französischer Sprache samt Illustrationen im Heft D019 der SIA-Dokumentationsreihe zusammengefasst, welche auf dem Generalsekretariat der SIA zum Preis von Fr. 28.- (SIA-Mitglieder Fr. 16.80) bezogen werden kann.

J. Aeschmann, Olten

Fachgruppen

Gründung der SIA-Fachgruppe «Haustechnik und Energie im Bauwesen» (FHE)

Die Bedeutung der Haustechnik an den Bauvorhaben nimmt ständig zu. Die Delegiertenversammlung vom 19.6.1987 hat deshalb dem Antrag einer Initiantengruppe entsprochen und eine SIA-Fachgruppe für Haustechnik und Energie im Bauwesen gegründet. Die neue Fachgruppe will zum besseren Verständnis und zur Kooperation der zahlreichen im Bereich Haustechnik tätigen Spezialisten sowie zur Integration weiterer Bauschaffender in diesem Fachbereich beitragen. Sie hat sich daher fürs erste folgende Ziele gesetzt:

- Sie will ein Diskussionsforum bilden, das interessierten Fachleuten zugänglich ist.
- Sie will das Berufsbild von Haustechnikern definieren und abgrenzen.
- Sie will die Tätigkeit der Haustechniker optimal in den Bauprozess integrieren.
- Sie will den Einsatz von EDV und CAD im Bereich Haustechnik fördern.

Die **Gründungsversammlung** findet am Donnerstag, **10. Dezember 1987** um 14.30 Uhr im Auditorium maximum der ETH Zürich statt. Wir laden alle Interessierten zur Teilnahme ein. Wenn Sie verhindert sind, aber Interesse an der SIA-Fachgruppe haben, senden Sie bitte das Anmeldeformular auf den B-Seiten an das SIA-Generalsekretariat.

Programm der Gründungsversammlung vom 10.12.87

- 14.30 Uhr Begrüssung durch Dr. *R. Walthert*
- 14.45 Uhr Haustechnik: Branche mit Zukunft, Referat von Dr. *H. Sieber*, Bundesamt für Konjunkturfragen
- 15.30 Uhr Gründung der Fachgruppe (Traktandenliste und Reglement werden an der Versammlung abgegeben)
- 16.30 Uhr Apéro

Ort: Auditorium maximum, ETH Zürich

Bitte beachten: Anmeldung mit dem Talon auf der B-Seite 188 oder telefonisch: SIA-Generalsekretariat, Tel. 01/201 15 70